

Anlage 2*

Reflexionsfragen zum Beteiligungsgrad

Folgende Reflexionsfragen richten sich an die schulischen und außerschulischen Lernbegleiter*innen und die Praxisakteur*innen des Wandels. Sie dienen der Planung von Partizipationsprozessen und der Einschätzung des Beteiligungsgrades von Kindern und Jugendlichen in der Vorbereitung und Durchführung einer Lernwerkstatt:

- ▶ Wo haben Sie bereits gute Erfahrungen mit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gemacht? Was nehmen Sie daraus für die Lernwerkstatt mit?
- ▶ Möchten sie als Lernbegleiter*in Beteiligung ermöglichen und verlässlich begleiten? Haben Sie eine respektvolle, zutrauende Haltung den Kindern und Jugendlichen gegenüber? Sind sie bereit, Fragen zu stellen und zuzuhören?
- ▶ Basiert die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an der Lernwerkstatt auf Freiwilligkeit? Können sie sich aktiv dafür oder dagegen entscheiden, die Lernwerkstatt im Rahmen des Unterrichts durchzuführen?
- ▶ Welche Vereinbarungen gibt es zu Entscheidungs- und Beteiligungsspielräumen der Kinder und Jugendlichen in der Lernwerkstatt? Sollen sie eine beratende oder entscheidende Funktion bekommen? Wie wurden diese Vereinbarungen ausgehandelt?
- ▶ Auf welcher Stufe der Beteiligung nach Roger Hart (1992) und Wolfgang Gernert (1993) steht die Lernwerkstatt? (vgl. das PDF *“Partizipation als Stufenmodell”* unter ➔ <https://bit.ly/3iG08EW>)
- ▶ Wie können Sie Beteiligungsstrukturen schaffen, in denen Kinder und Jugendliche für Partizipation relevante Kompetenzen entwickeln und einüben können?
- ▶ Was müssen die Kinder und Jugendlichen wissen, damit sie sich gut und wirksam einbringen können? Sind die Informationen kind- bzw. jugendgerecht aufbereitet? Verstehen sie, was der Beteiligungsgegenstand mit ihnen und ihrer Lebenswelt zu tun hat?
- ▶ Erhalten die Kinder und Jugendlichen die Gelegenheit, in einem Meinungsbildungsprozess zu informierten Entscheidungen zu gelangen?


- ▶ Wie sind die Kinder und Jugendlichen in der Zielsetzung, Themenfindung und Wahl der Kooperationspartner*innen beteiligt? Welchen persönlichen Zugewinn sehen Sie für die Kinder und Jugendlichen an dieser Stelle?
- ▶ Welche Rolle spielen die Kinder und Jugendlichen in der Planung und Durchführung der Lernwerkstatt? Welchen persönlichen Zugewinn sehen Sie für die Kinder und Jugendlichen an dieser Stelle?
- ▶ Sind die Inhalte und Methoden der Beteiligungsangebote zielgruppengerecht? Knüpfen sie an den Interessen, Vorkenntnissen und Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen an?
- ▶ Ermöglichen die Inhalte und Methoden eine gleiche Beteiligungschance unter Berücksichtigung verschiedener individueller Möglichkeiten und gesellschaftlicher Benachteiligungen (z.B. im Kontext von Sexismus, Rassismus, Klassismus etc.)?
- ▶ Sind alle beteiligten Kinder und Jugendlichen bei Entscheidungsfindungen in der Gruppe dabei? Wie können diejenigen beteiligt werden, die nicht anwesend sein können? (online, Telefon, Sprachnachricht, Beitrag vorab abgeben?)
- ▶ Gibt es andere Kinder und Jugendliche, die vielleicht besser als Erwachsene erklären und motivieren können und als Botschafter*innen tätig sein können?

Quelle: Umweltbundesamt, eigene Anpassung in Anlehnung an das Dokument
 "Beteiligungsfahrplan Planungshilfe" aus dem Projekt "OPENION – Bildung für eine starke Demokratie"
 der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) → <https://bit.ly/3pW3bKM>
 (Stand: 03.05.21)

Impressum

Herausgeber

Umweltbundesamt
 Wörlitzer Platz 1
 06844 Dessau-Roßlau
 Tel: +49 340-2103-0
 Fax: +49 340-2103-2285
 buergerservice@uba.de
 Internet: www.umweltbundesamt.de

 [/umweltbundesamt.de](https://www.facebook.com/umweltbundesamt.de)

 [/umweltbundesamt](https://twitter.com/umweltbundesamt)

Autorenschaft, Institution

Jona Blum
 Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V.